

Corporate-Social- Responsibility-Bericht

Inhalt

Über diesen Bericht	170
Strategie	171
Wesentliche Themen	171
Nichtfinanzielle Risiken	172
Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie	172
Nachhaltigkeitsziele	173
Beteiligung von Anspruchsgruppen	174
Kunden & Produkte	175
Digitale Inklusion	175
Datenschutz	175
Kundenzufriedenheit und Servicequalität	176
Kommunikation und Transparenz	177
Ressourcen	178
Stromverbrauch	179
Mobilität	180
Hardware-Kreislaufwirtschaft	181
Mitarbeiter	182
Tele Columbus als Arbeitgeber	182
Arbeitgeberattraktivität	182
Personalentwicklung	184
Arbeitssicherheit	185
Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen	185
Diversität und Chancengleichheit	186
Compliance	187
Politische Einflussnahme	188

Über diesen Bericht

Tele Columbus baut und betreibt leistungsstarke glasfaserbasierte Netze für das Digitalzeitalter. Das Thema Nachhaltigkeit spielt für den Konzern in diesem Kontext eine zentrale Rolle. Die getätigten Investitionen sollen den Bandbreitenbedarf zukunftsfähig abbilden und die mediale Vielfalt sichern. Der ansteigende Datenverkehr und die Erhöhung der verfügbaren Bandbreiten in den Haushalten bleiben aber nicht ohne Einfluss auf den Energieverbrauch. Zu einem verantwortungsvollen Wirtschaften gehört somit auch, Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauchs zu nutzen und einen Beitrag zur Vermeidung von Elektronikschrott zu leisten.

Auch unsere Kunden- und Serviceorientierung ist mit Fragen der Nachhaltigkeit verbunden und bezieht dabei nicht nur unsere Endkunden, sondern auch alle unsere Mitarbeiter und Zulieferer mit ein, die hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Unsere Markenwerte – Einfachheit, Leistung und Menschlichkeit – sollen als Ganzes erlebbar werden. Als einer der führenden deutschen Glasfasernetzbetreiber, der mehr als drei Millionen Haushalten Zugang zu Information und Bildung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Möglichkeit zum Dialog bietet, möchten wir diese Entwicklung ökologisch nachhaltig und sozial verantwortungsvoll mitgestalten. Durch verantwortungsvolles Handeln wollen wir das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungen jederzeit rechtfertigen. Beim glasfaserbasierten Ausbau bringen wir unsere Netze in die Fläche und leisten einen Beitrag zur digitalen Inklusion. Vorstand und Geschäftsführung haben frühzeitig erkannt, dass Konsumenten ihre Kaufentscheidungen immer öfter mit Blick auf soziale und ökologische Aspekte treffen.

Mit diesem CSR-Report legt Tele Columbus seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor, um auch in Fragen sozialer Verantwortung und nachhaltigen Handelns die Transparenz zu schaffen, die eine Basis für einen Austausch mit unseren zentralen Anspruchsgruppen schafft.

Im Geschäftsjahr 2018 haben wir die systemische Integration der Gesellschaften Tele Columbus, PrimaCom und pepcom abgeschlossen und damit eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um in allen Belangen nun als ein Unternehmen zu agieren.

Offenlegung

Bei diesem CSR-Bericht handelt es sich um den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Tele Columbus AG gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB. Die erhobenen Daten beschreiben, falls nicht abweichend erwähnt, den Stand zum 31. Dezember 2018.

Die Berichterstattung orientiert sich bei der Beschreibung der Konzepte sowie der Erhebung von Leistungsindikatoren an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) in Verbindung mit den GRI Sustainability Reporting Standards.

Auf Seite 171 finden Sie einen Index mit der Aufführung der wesentlichen Themen gemäß § 289c HGB.

Der CSR-Bericht wird gemeinsam mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht und ist zusätzlich unter www.telecolumbus.com einsehbar.

Angaben zum Geschäftsmodell und der Wertschöpfungstiefe

Die Tele Columbus AG versteht sich als Netzbetreiber, der Telekommunikationsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden erbringt. Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft, in deren Auftrag wir die kabelgebundene Versorgung der Liegenschaften mit den Diensten Radio und Fernsehen sicherstellen. In immer mehr rückkanalfähigen Netzen werden zusätzlich auch Telefon- und Internetzugänge angeboten. Geschäftskunden bieten wir über die Leistungen Telefonie und Internet hinaus Kapazitäten in hochsicheren Rechenzentren, den schnellen Datenaustausch zwischen Niederlassungen auf Basis eigener Glasfaserleitungen sowie Lösungsentwicklung und IP-gestützte Media-Services. Details zu unserem Geschäftsmodell sind dem zusammengefassten Konzernlagebericht auf Seite 40 ff. zu entnehmen.

Zum Ausbau der Netze ist Tele Columbus auf Material, Hard- und Software, Energie und Bauleistungen angewiesen. Zur Erbringung der Dienstleistungen auf unseren Netzen arbeiten wir mit Programmanbietern und Rechteanbietern zusammen, um Radio- und TV-Inhalte rechtssicher weiterverbreiten zu

können. Bei der Bereitstellung von Rückkanaldiensten greifen wir auf Vorleistungsprodukte der Backbone-Ebene zurück. Nachgelagert kaufen wir Geräte zum Empfang und zur Nutzung unserer IP-basierten Produkte zu, die überwiegend als Leih- oder als Mietgeräte den Endkunden zur Verfügung stehen.

Strategie

Die Tele Columbus AG befasst sich systematisch mit dem Thema Nachhaltigkeit. In Workshops und einer fachbereichsübergreifend erstellten Wesentlichkeitsanalyse wurde bereits 2016 zusätzliches Bewusstsein für Fragen der Nachhaltigkeit und für die sozialen Implikationen des geschäftlichen Handelns geschaffen. Vertreter aus allen relevanten Geschäftsbereichen haben ihre Einschätzung zum Stand der Corporate Social Responsibility bei Tele Columbus abgegeben.

Die Anliegen unserer Anspruchsgruppen wurden im Rahmen der ersten Abfrage im Zusammenhang mit der Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Als Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse wurden potenziell relevante Themen unter Berücksichtigung externer Rahmenwerke sowie eines Benchmarkings identifiziert. Diese Themen wurden anschließend gemäß den Anforderungen aus dem CSR-RUG in Bezug auf deren Geschäftsrelevanz sowie in Bezug auf Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Tele Columbus auf solche nicht-

finanzielle Belange bewertet. Die Ergebnisse der Analyse und eine Zuordnung zu den gesetzlich geforderten nichtfinanziellen Belangen sind dem unten stehenden zu entnehmen.

Der Belang „Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen“ wurde im Zuge der durchgeführten Analyse nicht als wesentlich gemäß §289c HGB bewertet. Unabhängig davon spielt dieses Thema für Tele Columbus eine wichtige Rolle. In Lieferantenverträgen für Endkundenhardware wurde ein Code of Conduct zu Menschenrechts- und Umwelt-Aspekten integriert. Wir werden unseren Management-Ansatz hierzu in Zukunft weiter ausbauen. Weitere Informationen zur Sicherung von Arbeitsbedingungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind im Kapitel „Arbeitssicherheit“ aufgeführt.

Im Nachgang der ersten Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2017 wurde der Dialog mit unseren

Wesentliche Themen

Nichtfinanzieller Belang gemäß §289c HGB

Umweltbelange	S.178
Arbeitnehmerbelange	S.182
Sozialbelange	S.186
Achtung der Menschenrechte	S.186
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	S.187

Wesentliche Themen für Tele Columbus

Ressourcen	S.178
Unsere Mitarbeiter	S.182
Kunden & Produkte	S.175
Nicht wesentlich im Sinne §289c HGB	
Verantwortungsvolles Wirtschaften	S.185

Anspruchsgruppen weiter verstärkt. Die Ergebnisse dieser Gespräche spiegeln sich in der Festlegung strategischer Ziele wider. Weitere Details können dem Abschnitt „Beteiligung von Anspruchsgruppen“ entnommen werden (Seite 174).

Nichtfinanzielle Risiken

Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzt Tele Columbus ein konzernweites Risikomanagementsystem ein.

Zielsetzung des Risikomanagements ist die systematische Erfassung und Bewertung und somit der bewusste Umgang mit Risiken und Chancen. Es versetzt Tele Columbus in die Lage, ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um zeitnah gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen und diese überwachen zu können.

Es wurde eine Bewertung möglicher nichtfinanzieller Risiken in Bezug auf die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit und die Auswirkungen, die in Verbindung mit der eigenen Geschäftstätigkeit stehen, beispielsweise in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, durchgeführt. Nach den durch Tele Columbus implementierten Maßnahmen wurden weder in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit noch in Bezug auf die Schwere der Auswirkung berichtspflichtige nichtfinanzielle Risiken identifiziert.

Flywheel „Masterplan“



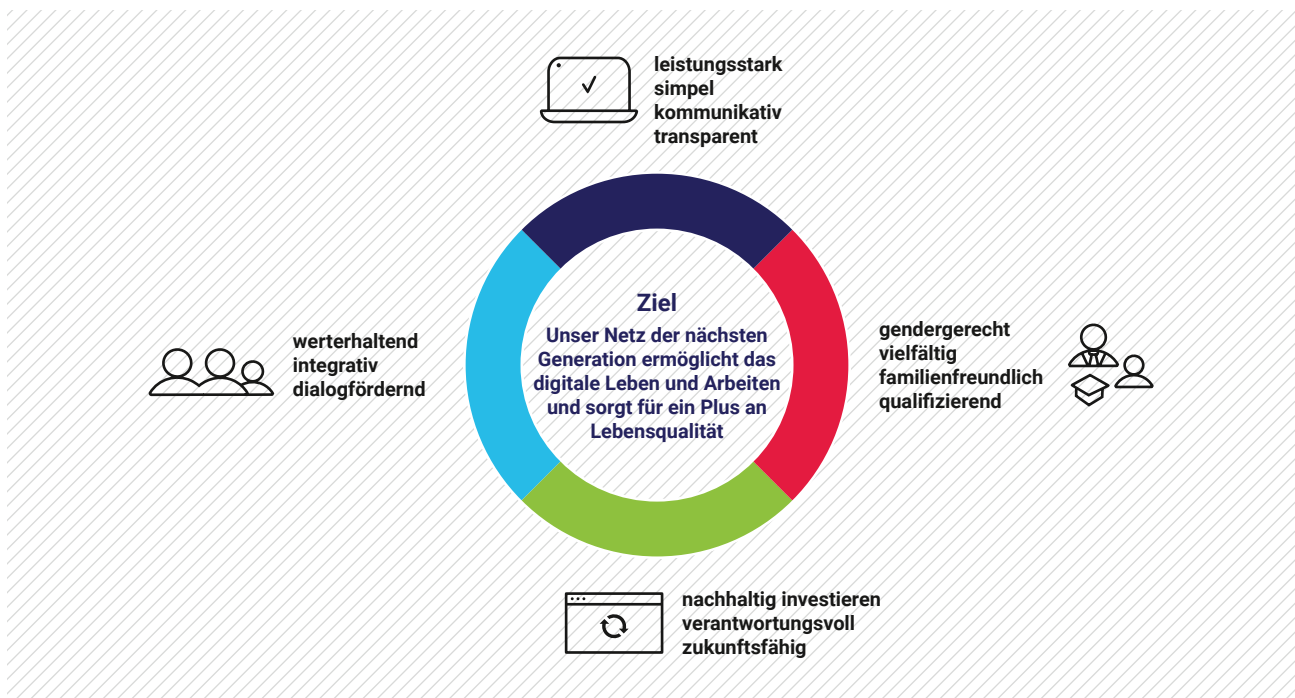
Nähere Informationen zum Risikomanagementsystem bei Tele Columbus lassen sich dem Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts ab Seite 58 entnehmen.

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie

Die zurückliegenden Geschäftsjahre waren wesentlich durch den Zusammenschluss der drei Unternehmen Tele Columbus, PrimaCom und pepcom sowie deren Konsolidierung zu einem schlagkräftigen Player im deutschen Markt geprägt. Die technischen Integrationsvorhaben konnten in 2018 erfolgreich abgeschlossen werden und machen so den Weg frei, den Kurs für eine Zukunftsagenda des Konzerns festzulegen. Daher wurde eine Strategieplanung entwickelt und verabschiedet, deren Projekte den Tele Columbus Konzern in die Lage versetzt, seine mittel- und langfristigen strategischen Unternehmensziele zuverlässig und schnell zu erreichen. Die strategischen Unternehmensziele lauten:

- Entwicklung zum Marktführer in den Bereichen Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- Prozessoptimierungen für uns und unsere Kunden
- Innovation und Digitalisierung vorantreiben
- Stärkung der Mitarbeiterschaft, um sich auf ein kraftvolles Team stützen zu können
- Wachstum in allen Geschäftsbereichen

Leitmotiv



Der Rahmenplan enthält Programme, die jeweils in Verantwortung der Geschäftsführung liegen, deren Fortschritt fortlaufend überwacht wird und deren Ergebnisse jederzeit messbar sind. Einige dieser Programme haben dabei einen unmittelbaren Einfluss auf die sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Dazu zählt die Bewertung von Investitionsvorhaben, das Innovationsmanagement zur Förderung der Digitalisierung in der Wohnungswirtschaft, die Verbesserung des Kundenerlebnisses sowie die Stärkung der Mitarbeiterschaft durch gezielte Förderung und gemeinsam entwickelte Grundwerte für die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

Nachhaltigkeitsziele

Unsere 2017 eingeführte Marke PÿUR steht für Einfachheit, Leistung und Menschlichkeit. Unsere Tarife und Produkte sind transparent gestaltet, einzeln und flexibel buchbar. Unsere modernen Glasfasernetze erfüllen höchste Leistungsansprüche. Mit unseren Kunden kommunizieren wir auf Augenhöhe. Um diesen Werten zu entsprechen, müssen auch unsere Produkte diesem Anspruch genügen. Der Aspekt Nachhaltigkeit ist dabei ein zentraler Bestandteil bei der Entwicklung und Vermarktung unseres Portfolios. Die neu etablierten Kundenbefragungen gleichen unseren Service und unser Produktportfolio mit den Wünschen unserer Kunden ab. Zur Verdeutlichung unserer Strategie haben wir folgenden Nachhaltigkeitskreis erstellt, der fortan in unsere Entscheidungen einfließt.

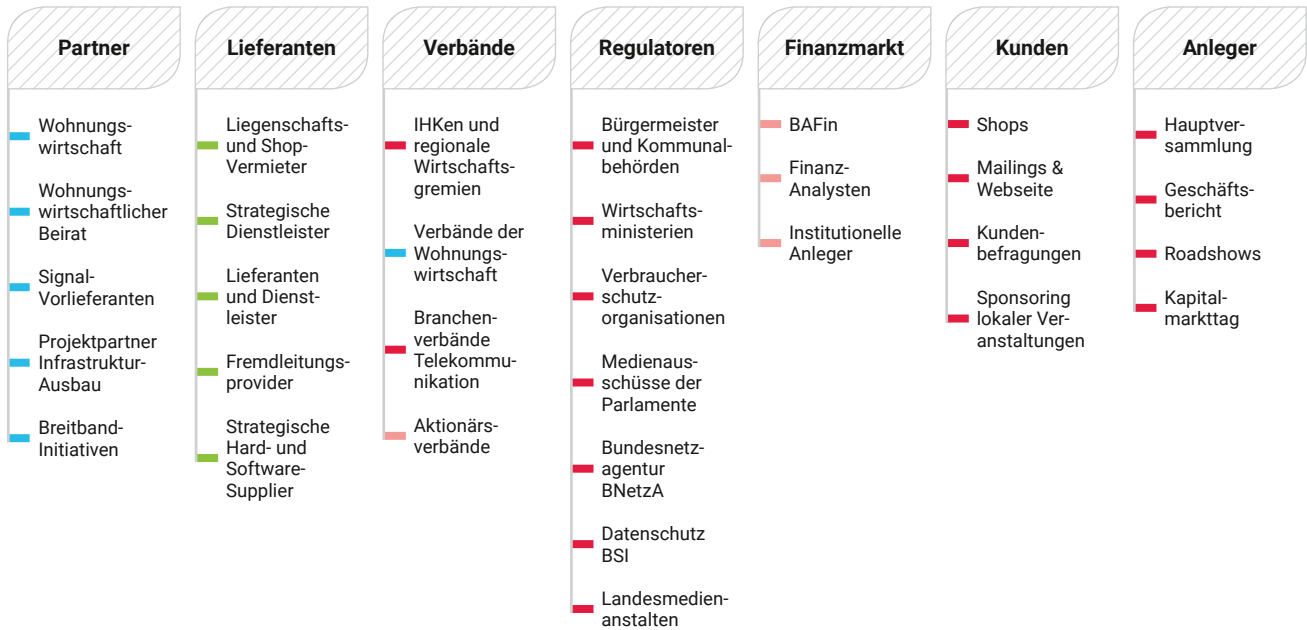
Bei den ökologischen Aspekten zahlt die Modernisierung und Konsolidierung unserer Netze auf unsere Ziele ein. Auch bei der Sicherung unserer Lieferketten gegen Menschenrechtsverstöße wurden in 2018 bereits Fortschritte erzielt. Der Idee personeller Vielfalt fühlen wir uns seit langem verpflichtet. Mit unserem in 2018 gestarteten Kulturprogramm soll der Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft gefördert werden.

Beteiligung von Anspruchsgruppen

Grundsätzlich steht Tele Columbus mit sämtlichen Anspruchsgruppen in einem engen Austausch.

Mit unseren Stakeholdern sind wir durch unterschiedliche Formate im regelmäßigen Austausch, deren Anliegen fließen kontinuierlich in die strategische Ausrichtung unseres Nachhaltigkeitsmanagements ein.

Externe Stakeholder/Übersicht



Kunden & Produkte

Digitale Inklusion

Moderne Glasfasernetze ermöglichen neben schnellem Internet, Telefonanschlüssen und hochauflösendem Fernsehen für Privatkunden auch die leistungsfähige Anbindung von Gewerbebetrieben. Effizient und zukunftsorientiert ist dabei ein maßgeschneiderter Ausbau, der den heutigen Bedarf wirtschaftlich abbildet und gleichzeitig die einfache Erweiterung für das künftige Wachstum berücksichtigt. Glasfaser-Koax-Technologie wird bei Tele Columbus mit den neuesten technologischen Standards kombiniert.

Tele Columbus ist mit seinen Multimedia-Kopfstellen und eigenen Netzen einer der führenden Glasfaserkabelnetzbetreiber in Deutschland. Die laufenden Ausbauprojekte setzen in der Netzebene 3, damit wird die Steckdose zwischen der Signalkopfstation und den zu versorgenden Gebäuden beschrieben, heute generell auf Glasfaser: Die enorme Datenübertragungskapazität der Lichtwellenleiter bedeutet hohe Leistungsreserven.

Eine wichtige Voraussetzung ist hierbei, dass auf Fernsehübertragung ausgelegte Netze für den Internetbetrieb ertüchtigt werden; man spricht von der Rückkanalfähigkeit. Per 31. Dezember 2018 sind 68,9 Prozent der durch Tele Columbus angeschlossenen Haushalte internetfähig ausgebaut. Der Ausbau und die Modernisierung unseres Netzes mit Glasfaser erfolgt dabei nicht nur in den Ballungsgebieten, sondern erstreckt sich auch auf Klein- und Mittelstädte. Ob in Calau oder Coswig, in Delitzsch oder Grimmen, an vielen Orten Deutschlands wurden von der Tele Columbus Gruppe Netze erweitert, in Betrieb genommen und mit zusätzlicher Glasfaser für die Anforderungen der Zukunft gerüstet. Unser Ziel ist weiterhin, die Glasfaser verstärkt in Regionen zu bringen, die bisher eine schwächere Infrastruktur für Breitband besitzen. So schaffen wir eine wesentliche Voraussetzung, dass die Regionen von der Entwicklung zur digitalen Gesellschaft profitieren können und schützen zugleich vor Wohnungsleerstand, Abwanderung und Überalterung. Durch den uneingeschränkten Anschluss an die digitale Welt leisten wir einen Beitrag dazu, dass kleinere Städte als Wohnquartiere für Familien weiterhin attraktiv bleiben. Die Schaffung einer glas-

faserbasierten, hochleistungsfähigen Infrastruktur vor Ort ist ein entscheidender Standortfaktor für Gewerbeansiedlungen und somit für die Schaffung von Arbeitsplätzen außerhalb der Ballungsräume. Unsere Geschäftssparte für Unternehmenslösungen, PÝUR Business, liefert Kommunen und Gewerbetreibenden schlüsselfertige Erschließungskonzepte auf voller Glasfaserbasis.

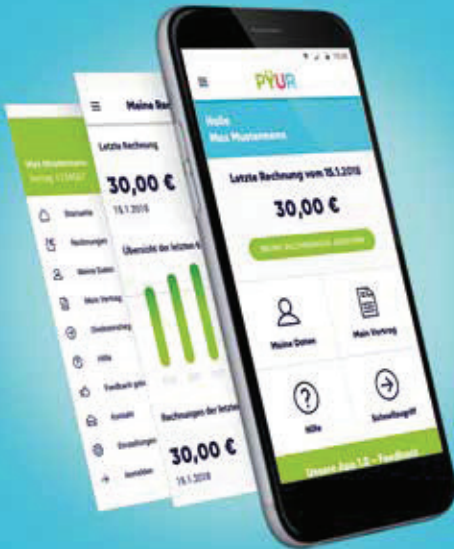
Unsere Netze sichern zusätzlich die TV-Grundversorgung für den Empfang aller Must-Carry Angebote. Durch die Einspeisung Dritter ARD-Programme aus benachbarten Bundesländern und weiterer, lokaler TV-Angebote, sichern unsere Verteilernetze die lokale wie regionale Meinungsvielfalt und stärken damit gesellschaftlich wichtige Kommunikationsräume, selbst über Staats- und Landesgrenzen hinweg.

Die Netze von Tele Columbus erfüllen somit insgesamt eine wesentliche Funktion zur Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs, quer durch alle Bevölkerungsschichten, und haben einen Anteil an der Breitbandversorgung in Deutschland.

Datenschutz

Tele Columbus unterhält Gestattungsverträge mit der Wohnungswirtschaft und Nutzerverträge mit den Endkunden für seine Produkte. Im Rahmen der Nutzung von Diensten im Bereich Telefonie und Internet fallen zudem Anschlussdaten, Zugangsdaten und sensible Verbindungsdaten an, die vor unbefugtem Zugriff zu sichern sind. Vor dem Hintergrund möglicher Software-Schwachstellen und gezielter Cyberangriffe wird deutlich, dass Tele Columbus zum Schutz persönlicher Daten einen hohen Aufwand bei der Sicherung beteiligter IT-Systeme betreiben muss.

Ziel des Einsatzes für den Datenschutz bei Tele Columbus ist es, den gesetzlichen Anforderungen bei der Verwahrung und Verwaltung sensibler Daten jederzeit zu entsprechen, bei eventuell auftretenden datenschutzrelevanten Vorfällen umgehend die zuständigen Aufsichtsbehörden zu unterrichten sowie betroffene Kunden zu informieren und im Sinne einer bestmöglichen Schadensbegrenzung zu beraten.



Kundenservice digital mit der „Mein PYUR“-Service-App

Für Fragen rund um den Datenschutz steht der Tele Columbus Gruppe eine interne Datenschutzbeauftragte zur Seite. Diese nimmt ihre Aufgaben in der Abteilung Legal wahr, die unmittelbar an den Vorstand berichtet. Der Geschäftsbereich PÿUR Business nimmt zusätzlich die Dienste eines externen Datenschutzbeauftragten in Anspruch.

Im Zuge des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wurde 2018 eine umfangreiche GAP-Analyse durchgeführt, um die zu treffenden Maßnahmen abzuleiten. Zunächst wurden neue Prozesse zur Beantwortung von Betroffenenanfragen implementiert, mit denen sichergestellt wird, dass ein Auskunftersuchen fristgerecht und umfassend beantwortet wird. Vorhandene Verzeichnisse wurden an die Anforderungen der DSGVO angepasst und eine Übersicht über die im Konzern stattfindenden Datenverarbeitungen erstellt. Für die einzelnen Verarbeitungen, die im Verzeichnis aufgeführt sind, wurden Risikoanalysen und soweit notwendig Datenschutzfolgeabschätzungen vorgenommen. Darüber hinaus wurden Arbeitsanweisungen in Bezug auf datenschutzrechtliche Prozesse entwickelt und in einer Datenschutzrichtlinie der einheitliche Umgang mit personenbezogenen Daten konzernweit festgehalten.

Im vergangenen Jahr hat sich PÿUR Business erfolgreich den Zertifizierungs-Audits zur ISO27001 (IT-Grundschutz) sowie zur ISO9001 (Qualitätsmanagement) gestellt. In 2019 wird ein Re-Audit durchgeführt. Die Abteilung Qualitäts- und Sicherheitsmanagement betreut diese Audits.

Trotz aller Sorgfalt hat Tele Columbus in der Berichtsperiode einen Zwischenfall gemeldet, bei dem es im November 2018 zu einer Falschzuordnung von E-Mail-Postfächern kam. Zwölf Kunden waren hiervon potenziell betroffen. Der Fehler wurde unmittelbar nach Bekanntwerden behoben. Es erfolgte eine Meldung des Zwischenfalls an den Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit. Im Bereich PÿUR Business ist kein Datenschutzvorfall bekannt geworden.

Kundenzufriedenheit und Servicequalität

Um ihren Kunden ein exzellentes Kundenerlebnis zu bieten, hat die Tele Columbus AG ein verstärktes Augenmerk auf die Leistungen des Kundenservices und die Kundenzufriedenheit gelegt. Bei unseren Kunden handelt es sich um die Nutzer unserer Netzanschlüsse (Endkunden) sowie um Kunden aus der Wohnungswirtschaft, mit denen die erforderlichen Betriebs- und Versorgungsverträge geschlossen wurden.

Mit einem ganzheitlichen Konzept zur Verbesserung des Kundenerlebnisses sollen spürbare Qualitätssteigerungen an allen Kontaktpunkten erzielt werden. Tele Columbus strebt eine Branchenführerschaft in Sachen Servicequalität und Kundenzufriedenheit an und hat zur Umsetzung dieses ambitionierten Ziels zahlreiche Maßnahmen im operativen Bereich ergriffen.

Die Unternehmensstrategie definiert den Bereich Kundenservice, in den 2018 bereits erheblich investiert worden ist, als ein zentrales Aktionsfeld. Der Plan enthält Initiativen zur besseren technischen Steuerung der Dienste, aber auch Elemente, um die Produkte exakt auf den Kundenbedarf abzustimmen.

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen gehört die Aufstockung der personellen Ressourcen, die Fortentwicklung der Kundenverwaltungssoftware und der Aufbau eines erweiterten Self-Care-Bereichs auf der Website, über den Vertragsanliegen geklärt und Service-Rückrufe vereinbart werden können. Neu eingeführt wurde weiterhin eine Service-App für das Smartphone, mit der alle Rechnungen und Vertragsdaten übersichtlich abgerufen und aktualisiert werden können. Das Projekt wird 2019 fortgesetzt und thematisch ausgeweitet.

Die getroffenen Maßnahmen nutzen den Endkunden und unseren Partnern der Wohnungswirtschaft gleichermaßen. Ein ausgezeichnete Kundenservice begründet das Vertrauensverhältnis zum Anbieter und stärkt die Nachfragebereitschaft, wodurch perspektivisch auch unsere Anleger profitieren.

Die Verantwortung für das Projekt zur Verbesserung des Kundenerlebnisses liegt in der Abteilung Customer Experience Management und ist dem Geschäftsbereich des Chief Operations Officer zugeordnet.

Um den Erfolg der bislang getroffenen Maßnahmen zu messen, werden im Anschluss an Service-Interaktionen die Kunden nach ihren Erfahrungen befragt. Die Ergebnisse werden

fortlaufend erhoben und auf täglicher Basis analysiert und mit den Mitarbeitern geteilt. Die Net Promoter Score-Messmethode, kurz NPS, soll künftig auf Kunden der Wohnungswirtschaft ausgedehnt werden. Neben dem NPS werden weitere Daten zur Erreichbarkeit und zur Problemlösungskompetenz erhoben. Die Attraktivität des Produktportfolios wird durch die Anzahl der vermittelten Produkte (RGU) gemessen. Die Ergebnisse aller Messungen fließen unmittelbar in die Steuerung der Projekte mit ein.

Kommunikation und Transparenz

In Anlehnung an die PÿUR-Markenwerte Menschlichkeit, Einfachheit und Leistung werden an die Kommunikation nach innen wie nach außen besondere Anforderungen gestellt. Auf Augenhöhe zu kommunizieren bedeutet, eine Information der Situation angemessen, verständlich und klar zu übermitteln. Diesem Anspruch folgen unsere Webauftritte www.pyur.com und www.telecolumbus.com ebenso wie unsere Kundenanschriften, die Veröffentlichungen in unserem Intranet für die Mitarbeiter sowie unsere Auskünfte gegenüber der Presse und dem Kapitalmarkt.



Informationskampagne zur Digitalumstellung der Signalübertragung in unseren Netzen

Im Jahr 2018 stellte uns das Projekt zur Digitalumstellung der Signalübertragungen vor eine umfassende Aufgabenstellung. Im Zuge der gesetzlich vorgegebenen Umstellungen in den Bundesländern Bayern, Bremen und Sachsen haben wir uns multilateral mit der Wohnungswirtschaft, den TV-Programmanbietern und den Medienanstalten zu einem verbraucherorientierten Vorgehen abgestimmt. Durch die Endkundenkommunikation sollten möglichst allen betroffenen Haushalten die erforderlichen Umschaltinformationen zukommen. Dabei waren etwa 7 Prozent der Haushalte auf den rein digitalen Empfang technisch noch nicht vorbereitet. Alle Haushalte müssen am Umschalttag einen Sendersuchlauf durchführen. Mit einer aufwendigen und durch Marktforschung gestützten Briefkampagne, durch Postkarten, Hausaushänge, mit Sonderwebseiten für Endkunden und die Wohnungswirtschaft, durch TV-Laufbandeinblendungen sowie mithilfe lokaler Pressearbeit in Print, Radio und TV wurden die Kabelhaushalte bestmöglich auf den Umschalttag vorbereitet.

Die Quote der Kundeninteraktionen bei den Umschaltungen im Jahr 2018 unterstreicht die Wirksamkeit der Kommunikationsmaßnahmen. Die reale Kontaktquote lag mit Werten zwischen 5 und 9 Prozent unterhalb der Prognose von 8 bis 12 Prozent, auf die der Kundenservice eingerichtet war.

Verantwortlich für die externe und interne Kommunikation von Tele Columbus ist die Abteilung Corporate Communications. Für die Endkundenkommunikation zeichnet die Abteilung Brand & Marketing Communication verantwortlich. Onlinekampagnen und Webseiten werden von der Abteilung eCommerce betreut. Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt verantwortet die Abteilung Investor Relations.

Ressourcen

Ökologische Verantwortung ist für Tele Columbus ein zentraler Teil des Nachhaltigkeitsmanagements. Bei der Bedeutung von Treibhausgasemissionen für das Unternehmen liegt das Thema Stromverbrauch an erster Stelle. 98 Prozent unseres Bedarfs an elektrischer Energie geht auf den technischen Betrieb der Netze und Rechenzentren zurück. Zusätzlich stellt das Thema Mobilität einen weiteren wesentlichen Einflussfaktor auf unsere CO₂-Emissionen dar, wesentlichen Anteil haben hier die Vertriebstätigkeit, die Fahrten zu Vor-Ort-Arbeiten am Netz oder bei Kunden und die Reisen zwischen den Unternehmensstandorten. Im Vergleich zu diesen beiden Themenfeldern ist der Einfluss der Versandlogistik und der Heizenergie von geringerer Bedeutung und wird in den weiteren Ausführungen nicht näher betrachtet.

Zur Nutzung unserer Dienste setzen Endkunden Hardware wie Modems und digitale Kabel-TV-Empfänger (Settop-Boxen) ein. Tele Columbus stellt die erforderliche Hardware überwiegend als Leihgerät zur Verfügung. Nach Vertragsbeendigung kommen solche Leihgeräte wieder zu uns zurück. Wir nutzen hierdurch die Chancen der professionellen Wiederaufbereitung. An dieser Stelle ist ein Kreislaufsystem entstanden, welches einen Beitrag zur Vermeidung von Elektroschrott leistet. Ziel ist es, die verwendeten Ressourcen möglichst effizient einzusetzen und dadurch unsere negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Die Themen Logistik und Einkauf liegen in der Abteilung Logistics & Procurement und werden an den Vorstand berichtet.

Stromverbrauch

Innerhalb des Tele Columbus Konzerns wird ein Großteil der elektrischen Energie für den Betrieb der Netze und Rechenzentren aufgewendet. Stromverbräuche der Gebäude für Verwaltung und Dienstleistungen werden im Vergleich hierzu als nachrangig wesentlich beurteilt und nicht explizit ausgewiesen.

Stromreduktionen in unseren Netzen ergeben sich durch Netz-Neubauvorhaben, die von vornherein in energieeffizienter Glasfasertechnik angelegt werden. Einen weiteren wesentlichen Einfluss hat die Modernisierung von Bestandsnetzen im Rahmen von Gestattungsverträgen mit der Wohnungswirtschaft. Hier setzt sich Tele Columbus stets für den stärkeren Einsatz der Glasfasertechnik ein.

Federführend für die Ausführung von Netz-Neubauten und Netz-Modernisierungen ist der Geschäftsbereich Technik. Mit den Investitionen in unsere Netze verbinden wir das Ziel einer Leistungssteigerung mit einer weiteren Erhöhung der Energieeffizienz.

Mit der in 2018 begonnenen Umstellung unserer TV- und Radiosignalquellen auf eine rein digitale Verbreitung hält vielerorts eine neue, moderne Signalaufbereitung Einzug in die sogenannten Kabelkopfstellen, in denen die Programmsignale für die Verbreitung in die lokalen Kabelnetze aufbereitet

werden. Der Wegfall der Analogisierung von ausschließlich digital vorliegenden Sendesignalen für die bisher betriebene analoge Ausstrahlung der TV-Signale und die zeitgleiche Modernisierung der Signalaufbereitung senken den Energiebedarf unserer technischen Anlagen bei der Verbreitung von TV- und Radiosignalen deutlich. Das Projekt zur Digitalumschaltung in den Netzen der Tele Columbus Gruppe wird Mitte 2019 abgeschlossen sein. Die erzielte Einsparung wird somit ab der zweiten Jahreshälfte 2019 voll zum Tragen kommen.

Der Gesamtstromverbrauch sank 2018 leicht um 1,2 Prozent auf 32.639 MWh. Daraus ergibt sich ein CO₂-Ausstoß von ca. 9.375 Tonnen¹⁾. Die positiven Effekte der Netzmodernisierung mit Glasfaser wurden dabei durch den wachsenden Anteil internetfähiger Netze, immer höhere Übertragungsgeschwindigkeiten und dem steigenden monatlichen Datenvolumen je Internethaushalt zum großen Teil aufgezehrt. Während die Tele Columbus AG den Anteil rückkanalfähiger Netze an eigenem Signal im letzten Jahr von 64,8 auf 68,9 Prozent um etwa knapp vier Prozentpunkte erhöhte, stieg das durchschnittliche monatliche Datenvolumen der Festnetz-Internetanschlüsse gemäß Jahresbericht des VATM von 2017 auf 2018 um 9,2 Prozent auf inzwischen 90 Giga-byte pro Monat an. Von 2015 bis 2018 hatte sich das transferierte Datenvolumen mehr als verdoppelt. Mit der Übertragungsleistung der Netze steigt auch der Energiebedarf.

Unser Stromverbrauch für Netzbetrieb und Rechenzentren teilt sich wie folgt auf:*

	Netzbetrieb	Rechenzentren	Gesamt
Tele Columbus	10.139 MWh	0	10.139 MWh
PrimaCom	10.686 MWh	0	10.686 MWh
pepcom	4.579 MWh	0	4.579 MWh
HL komm	69 MWh	7.166 MWh	7.235 MWh
	25.473 MWh	7.166 MWh	32.639 MWh

* Die Stromverbräuche von Shops und Bürogebäuden machen lediglich ca. 2 % des Gesamtstromverbrauchs aus und werden nicht separat ausgewiesen.

¹⁾ Bezugnehmend auf die „Scope 2 Guidance“ des „Greenhouse Gas Protocols“ handelt es sich bei der Menge von 9.375 Tonnen CO₂ um eine markt-basierte Berechnung. Die standortbasierten CO₂-Emissionen liegen bei ca. 15.470 t.

PYÜR Business (HL komm GmbH) ist ein auf Geschäftskunden und IP-Dienstleistungen spezialisiertes Unternehmen der Tele Columbus Gruppe mit Sitz in Leipzig. In ihren Glasfasernetzen und den Leipziger Rechenzentren setzt die Geschäftssparte für Unternehmenslösungen auf eine Zero-Emission-Strategie und hat die Stromversorgung größtenteils auf erneuerbare Energien umgestellt. Von den anteiligen 7.230 Megawattstunden wurden 2018 insgesamt 6.666 Megawattstunden aus regenerativen Quellen bezogen. Das entspricht einem Anteil von 92 Prozent. In 2019 soll dieser Anteil durch geänderte Stromlieferverträge nochmals steigen, wobei ein Zielwert nahe 99 Prozent angestrebt wird.

Mobilität

Ein Großteil der Fahrstrecken dient dem Kundenservice und Kundenkontakt, die Fahrten sind zum Teil nicht planbar und nicht alle Zielorte lassen sich problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Für den technischen Fieldservice ist das Auto daher unerlässlich. Mit den Transportern werden Trassenwege zur Störungssuche abgefahren und im Reparaturfall sind natürlich auch Werkzeuge und Ersatzteile mitzuführen.

Es bleibt nicht aus, dass viele Mitarbeiter zwischen den beiden größten Unternehmensstandorten Berlin und Leipzig reisen müssen. Mitarbeitern mit Reisetätigkeit wird eine Bahncard Business zur Verfügung gestellt, um möglichst viele Fahrten auf die Schiene zu verlagern. 2018 wurden etwas mehr als eine Million Kilometer im DB-Fernverkehr CO₂-neutral zurückgelegt. Mit der neuen, schnellen Zugverbindung Berlin–München gewinnt die Bahn auch für Fahrten zum Unternehmensstandort Unterföhring bei München deutlich an Attraktivität.

Mit dem Auto wurden ca. 10 Millionen Kilometer zurückgelegt. Die Fahrleistung inkludiert sämtliche Servicefahrzeuge sowie Logistik-Transporte. Daraus ergibt sich ein CO₂-Ausstoß von rund 2.000 Tonnen. Gegenüber dem Vorjahr wurden somit über 960.000 Kilometer mehr mit dem Auto zurückgelegt. Grund hierfür ist eine ausgeweitete Service- und Vertriebstätigkeit sowie ein intensiverer Austausch zwischen den Unternehmensstandorten im Berichtsjahr.

Auf 1.859 dienstlichen Flügen wurden ca. 920.000 Kilometer zurückgelegt. Die CO₂-Emissionen hierfür betragen knapp 286 Tonnen. Die Erhebung und Abrechnung der zurückgelegten Strecken erfolgt über einen externen Dienstleister.

CO₂-Footprint

Gesellschaft	Energieverbrauch	Aufschlüsselung Energieverbrauch	Stromlieferant	Marktbasierete Emissionen in CO ₂ g/kWh (Quelle: Energie-lieferant)	Summe marktbasierter Emissionen (in t CO ₂)	Standortbasierte Emissionen in CO ₂ g/kWh (Quelle UBA)	Summe standortbasierter Emissionen (in t CO ₂)
Tele Columbus	10.139.203		MVV	379	3.842,76	474	4.805,98
PrimaCom	10.686.203		EAA	313	3.344,78	474	5.065,26
pepcom	4.578.789		diverse	435	1.991,77	474	2.170,35
HL komm	7.234.757					474	3.429,27
HL komm		6.665.811	Leipziger Stadtwerke (100 % Öko)	0	0,00		
HL komm		68.502	Leipziger Stadtwerke	0	0,00		
HL komm		500.414	EVH Halle	391	195,66		
Summe	32.638.952				9.374,97		15.470,86

Hardware-Kreislaufwirtschaft

Die Wiederaufbereitung von Kundenhardware wurde 2018 erheblich ausgeweitet. Neben Kundenmodems und DVB-C-Receivern wurden Smartcard-Module, CI-Karten, Fernbedienungen, Steckernetzteile sowie Festplatten aufbereitet. Bei der Kundenhardware handelt es sich um Mietgeräte, die nach Ablauf der Vertragsverbindung wieder zurückgesendet werden. Die gebrauchte Hardware wird überprüft und gereinigt erneut in den Kundenumlauf gebracht. So können rund 70 Prozent der Kundenmodems wieder eingesetzt werden. In 2017 wurden so knapp 18.000 Modems und 27.800 DVB-C-Receiver aufbereitet.

- 7.808 CI+ Module
- 80.811 Smartcards
- 15.584 Fernbedienungen
- 19.210 Stromnetzteile
- 45.504 Anschlusskabel
- 5.322 Aufsetzadapter
- 16 Festplatten

Geräte, die sich nicht mehr für den Einsatz in den Kundenhaushalten qualifizieren, werden vorzugsweise an Verwerter verkauft, um Einzelkomponenten daraus einer weiteren Nutzung zuzuführen. Ein kleinerer Teil wird von unserem externen Logistikunternehmen unter Beachtung einschlägiger Umweltauflagen zur Verschrottung freigegeben. Zuständig ist die Abteilung Logistics & Procurement CPE.

Bei den technischen Komponenten in unseren Verteilnetzen sind hohe Aufbereitungsquoten nicht zu erzielen. Defekte Komponenten werden im Rahmen der Gewährleistungszeiten vom Hersteller repariert und gehen als Ersatzteil auch wieder in den Einsatz. Ansonsten gilt, dass die von den Herstellern berechnete Lebensdauer der technischen Anlagen nach Möglichkeit voll ausgenutzt wird. Im Sinne einer maximalen Ausfallsicherheit der Versorgung wird auf den Einkauf wiederaufbereiteter Hardware verzichtet.

Wasserentnahmen im Sinne eines produktionsbedingten Verbrauchs finden nicht statt, sondern beschränken sich auf den gewöhnlichen Wasserverbrauch von Büroräumen. Auch gefährliche Abfälle fallen nicht an.



2018 wurden 18.000 Kundenmodems zur Wiederverwendung aufbereitet.

Mitarbeiter

Tele Columbus als Arbeitgeber

Die Attraktivität von Tele Columbus als Arbeitgeber ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Ziel ist es, durch ein positives Betriebsklima und gute Arbeitsrahmenbedingungen geeignete Arbeitnehmer erfolgreich und dauerhaft für die Tele Columbus Gruppe zu gewinnen. Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und dem Safety- and Health-Management sind weitere elementare Bausteine, die den Umgang von Tele Columbus mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern regeln.

Die wichtigsten Arbeitgeber unter dem Dach der Tele Columbus AG sind die Tele Columbus Betriebs GmbH, die Tele Columbus Vertriebs GmbH, die pepcom GmbH und die HL komm GmbH. Einen Überblick zum Konsolidierungskreis sämtlicher Beteiligungs- und Tochtergesellschaften findet sich im zusammengefassten Lagebericht auf Seite 40.

Die Zahl der bei Tele Columbus Beschäftigten betrug im Jahresmittel 1.120 vollzeitäquivalente Angestellte und verteilte sich auf durchschnittlich 1.216 Personen. Sämtliche Mitarbeiterthemen werden auf der Konzernebene durch die Abteilung Human Resources gesteuert, die direkt an den Vorstand berichtet.

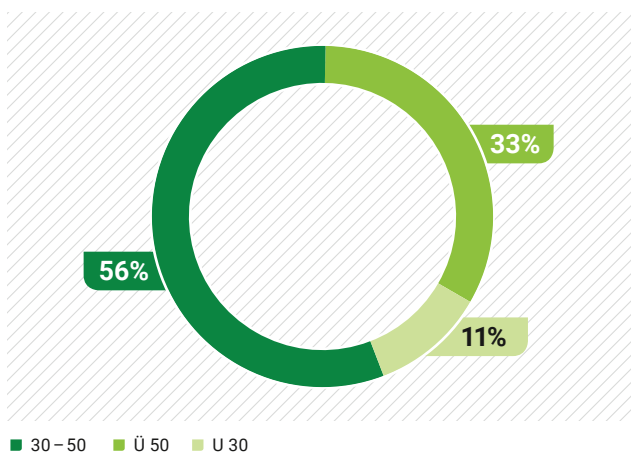
Als moderner Arbeitgeber ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Gestaltungsmöglichkeiten bei der eigenen Arbeitszeit. Soweit möglich besteht in allen Bereichen grundsätzlich die Option, Arbeitsbeginn und -ende selbst mitzubestimmen. Die Arbeitsausstattung ist auch auf mobilen Betrieb ausgelegt und Zeiten im Home Office sind in Absprache mit der Führungskraft möglich.

Arbeitgeberattraktivität

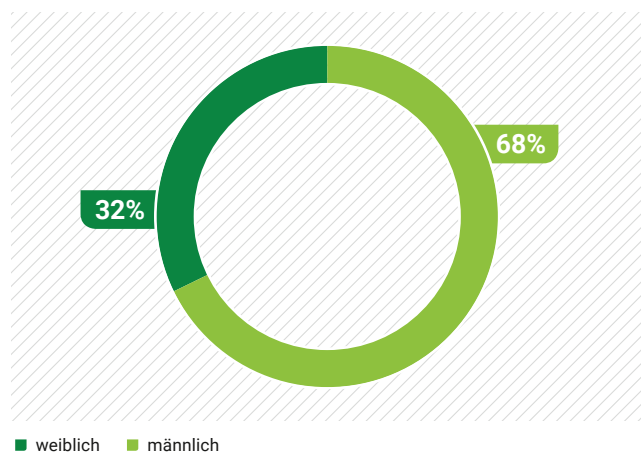
Nachdem die Zusammenführung der Einzelgesellschaften unter dem neuen gemeinsamen Marke PÿUR in 2018 weitgehend abgeschlossen werden konnte, wurde erstmals eine vollständige Erhebung zur Arbeitszufriedenheit durchgeführt, deren Ergebnisse in die inhaltliche Ausgestaltung eines Strategieprogramms Eingang gefunden haben.

Das Programm besteht aus zwei Teilen. „Capability, Talent & People Management“ zielt auf die qualitative Verbesserung des Onboarding-Prozesses neuer Mitarbeiter sowie auf Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterbindung ab. Das Programm hat zum Ziel, die Mitarbeiterfluktuation zu reduzieren. Gesteuert wird der Projektteil durch die Stabsstelle Human Resources, die ihre Ergebnisse direkt an den Chief Executive Officer berichtet.

Altersstruktur der Angestellten zum 31.12.2018



Geschlechterverhältnis zum 31.12.2018



Im Jahr 2018 haben 247 Angestellte unser Unternehmen verlassen, 203 Mitarbeiter konnten neu eingestellt werden. 2018 stand insbesondere im ersten Halbjahr noch im Zeichen der arbeitsrechtlichen Umsetzung von Interessenausgleichsvereinbarungen und Sozialplänen aus der Zusammenführung der verschiedenen Gesellschaften. Allein 85 Austritte sind diesem Thema zuzurechnen. Auch nach Bereinigung dieser Vereinbarungsfälle verbleibt eine mit 14 Prozent vergleichsweise hohe Mitarbeiterfluktuationsrate. Um diese Rate künftig zu verringern, wurden bereits etablierte Initiativen ausgebaut und neue Initiativen gestartet. Dazu gehört der Ausbau der Patenschaften für neue Mitarbeiter („Buddy-Programm“), der Ausbau der Onboarding-Veranstaltungen („Welcome Days“), die Erweiterung arbeitgeberseitiger Nebenleistungen sowie technisch-organisatorische Anpassungen für ein effizienteres Arbeiten.

Der zweite Teil des Projekts trägt den Namen „PÿUR Kultur“ und fördert die Entwicklung einer gemeinsamen Unternehmenskultur.

Der Zusammenschluss von Tele Columbus, pepcom und PrimaCom stellte die Mitarbeiter des neu entstandenen Unternehmens vor vielerlei Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit: Unterschiedliche Prozesslandschaften und Organisationsstrukturen sowie neu zu definierende Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche erschwerten eine effiziente und zielgerichtete bereichs- und standortübergreifende Zusammenarbeit. Zudem kannten sich die Mitarbeiter der drei zusammengeführten Unternehmen noch nicht, was das Miteinander im Arbeitsalltag erschwerte und intern zu Kommunikationsbarrieren führte.

Das ins Leben gerufene Programm „PÿUR Kultur“ hat zum Ziel, eine Unternehmenskultur zu entwickeln, die die strategische Zielsetzung des Unternehmens unterstützt. Geschaffen werden soll ein gemeinsames Werteverständnis als Basis für Zusammenarbeit und Miteinander. Zudem fördert das Programm die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen, dessen Strategie und der neuen Marke PÿUR.

Zu Beginn des Programms wurde im Frühjahr 2018 eine umfangreiche Mitarbeiterumfrage durchgeführt, die Aufschluss über die konkreten Herausforderungen, Spannungsfelder und Bedürfnisse der Mitarbeiter über alle Hierarchieebenen und Unternehmensstandorte hinweg gab. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung analysiert und daraus konkrete Handlungsfelder abgeleitet. In



PÿUR
Kultur

anschließenden Mitarbeiter-Workshops und in enger Zusammenarbeit mit dem ins Leben gerufenen „PÿUR Kultur Netzwerk“ (Arbeitsgruppe aus ca. 40 Mitarbeitern aller Standorte) sowie der gesamten Führungsebene wurde über mehrere Monate ein intensiver Werte-Definitionsprozess umgesetzt. Ziel war, die drei im Kern der Marke PÿUR verankerten Werte Einfachheit, Leistung und Menschlichkeit auch für die interne Zusammenarbeit zu interpretieren und konkrete wertebasierte Verhaltensanker abzuleiten, die allen Mitarbeitern als Anregung, Unterstützung und Orientierung für das tägliche Miteinander dienen sollen. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Teilprojekts wurde der gemeinsame Definitionsprozess durch Ausstellungen an allen Bürostandorten dokumentiert, regelmäßig im Intranet und im Rahmen von Mitarbeiterveranstaltungen kommunikativ begleitet und schließlich das Ergebnis in Form eines gedruckten „Wertehandbuchs“ an alle Mitarbeiter verteilt. Dem schloss sich der zweite Teil des „PÿUR Kultur“-Programms an: Die Umsetzungsphase, in der eingeübt und praktiziert wurde, wie die Werte im täglichen Miteinander konkret gelebt und umgesetzt werden – sowohl im Team als auch in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit. Das „PÿUR Kultur“-Programm wird 2019 weitergeführt und thematisch auf weitere Handlungsfelder erweitert.

Einfachheit

Wir handeln lösungsorientiert und einheitlich im Sinne unserer Kunden. Dabei suchen wir schnelle und pragmatische Wege, aber nehmen uns auch die Zeit, diese zu überprüfen. Alles was wir tun, ist nachvollziehbar und transparent.

Leistung

Wir arbeiten fokussiert und gemeinsam an einem sehr guten und hochwertigen Ergebnis für unsere Kunden und sind verbindlich in allem, was wir versprechen – nach innen wie außen.

Menschlichkeit

Wir vertrauen den Menschen, mit denen und für die wir arbeiten. Wir versuchen unsere Kunden und einander zu verstehen, fragen nach und gehen immer respektvoll mit unserem Gegenüber um.

Die Maßnahmen des „PÿUR Kultur“-Programms dienen zum einen den Mitarbeitern der Tele Columbus AG, um die zielgerichtete bereichs- und standortübergreifende Zusammenarbeit zu verbessern, die strategischen Ziele des Unternehmens besser unterstützen und so zum gemeinsamen Erfolg beitragen zu können. Zum anderen profitieren mittelfristig auch die Endkunden, unsere wohnungswirtschaftlichen Partner und unsere Dienstleister, da alle umgesetzten Maßnahmen die Entwicklung hin zu einer leistungsstarken Organisation unterstützen und forcieren.

Die Verantwortung für das „PÿUR Kultur“-Programm liegt bei den Abteilungen Corporate Communications und Human Resources, die als Stabsstellen des Vorstands fungieren und dem Chief Executive Officer (CEO) zugeordnet sind.

Der Erfolg des Programms wird mittels des Employee Net Promoter Scores (eNPS) gemessen. Im Rahmen der Mitarbeiterumfrage 2018 wurde dieser Wert erstmalig ermittelt („Nullmessung“) und die Fortschritte werden anhand nachfolgender Umfragen dokumentiert.

Personalentwicklung

Auch bei Tele Columbus ist der oft beschriebene Fachkräftemangel in einigen Unternehmensbereichen spürbar. Aus diesem Grunde kommt der Personalentwicklung eine immer gewichtigere Rolle zu, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch gezielte Qualifizierung attraktive Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Alle Mitarbeiter von Tele Columbus nehmen an jährlichen Mitarbeitergesprächen teil, in denen auch Zielvereinbarungen getroffen werden. Im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarungen sind individuelle Fortbildungsmaßnahmen Bestandteil der Gespräche zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten. Im Jahr 2018 haben insgesamt 431 Personen an Fortbildungen teilgenommen. Das Geschlechterverhältnis war hierbei nahezu paritätisch. Die PÿUR Academy hat 258 Mitarbeiter mit 20 verschiedenen Fortbildungsangeboten erreicht. Das Themenspektrum ist breit gespannt und reicht von Excel-Anwendung über Zeit- und Stressmanagement bis hin zur Vorbereitung der Übernahme von Führungsverantwortung. Im Jahr 2018 wurden dabei gezielt Mitarbeiter der Hierarchiestufe CEO-3 (Teamleitungsebene) angesprochen, um ihre Führungskompetenz weiter zu stärken. Von den 258 durch die Academy geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählten 90 Teilnehmer zu dieser Hierarchiestufe. Fachbezogene Trainings, hier insbesondere zu IT-Themen, finden vorrangig selbstorganisiert statt. Hinzu kommt die Nutzung von externen Fortbildungsangeboten, deren Kosten vom Arbeitgeber übernommen wurden.

Arbeitssicherheit

Erhalt der Gesundheit, Vermeidung berufsbedingter Erkrankung und die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen sind Ziele, die vom Safety- and Health-Management des Bereichs Human Resources gesteuert werden.

An allen erforderlichen Standorten wurden betriebliche Sicherheitsbeauftragte, Brandschutzhelfer und Ersthelfer benannt und geschult, um die Sicherheit am Arbeitsplatz im Sinne einer optimalen Unfallprävention sowie einer Verringerung möglicher Brand- und Unfallfolgen zu erreichen. An allen wesentlichen Betriebsstandorten ist ein Arbeitssicherheitsausschuss (ASA), nach Maßgabe § 11 Satz 1 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) installiert.

Die betriebsärztliche Versorgung wird über externe Dienstleister für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit gewährleistet. Ein Anspruch auf betriebsärztliche Leistungen besteht für alle Beschäftigten und schließt damit auch Mitarbeiter ein, die keine Angestellten sind. Hierzu gehören Berater, Selbstständige und Freiberufler, bei denen Tele Columbus sowohl Einfluss auf die Arbeit sowie den Arbeitsplatz hat.

Im Jahr 2018 hat die Tele Columbus Gruppe 23 meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert¹⁾. 14 dieser Unfälle ereigneten sich dabei bei der RFC GmbH, für deren Tätigkeit im Fieldservice, bei Netzwartung und Montage sich aufgrund der Einsatzorte und Art der Tätigkeiten besondere Gefährdungen ergeben.

Betriebsunfälle 2018*

	Anzahl
RFC GmbH	14
Tele Columbus Betriebs GmbH	6
Tele Columbus Vertriebs GmbH	2
Tele Columbus AG	1

* Betriebsunfälle nicht geschlechtsspezifisch erfasst

Die RFC-Mitarbeiter begeben im Rahmen ihrer Einsätze stromführenden Leitungen, arbeiten und reparieren Kabel und Glasfasern in Baustellenbereichen und begeben sich an Einsatzorte in verkehrsführenden Bereichen. Zur persönlichen

Schutzausrüstung der Mitarbeiter gehören Sicherheitschuhe, Arbeitshandschuhe, Warnwesten, Sicherheitsbrillen und ein Gehörschutz. Diese Schutzausrüstung wird täglich durch die Mitarbeiter geprüft. Absturzsicherungen, Messgeräte, Leitern und Tritte unterliegen der jährlichen Kontrolle durch sachverständige Prüfer.

Unfallkategorien

	Anzahl
Sonstige Ursachen	9
Wegeunfall, Verkehrsunfall	7
Unfälle beim Heben und Tragen von Lasten, bzw. bei Be- und Entladevorgängen	6
Unfall mit elektrischem Strom	1

Zur Prävention gesundheitlicher Vorkommnisse gehören jährliche Arbeitssicherheitsunterweisungen (§ 12 Arbeitsschutzgesetz) sämtlicher Mitarbeiter sowie das Angebot einer augenärztlichen Kontrolluntersuchung im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge. Zusammen mit Sicherheitsbegehungen und einer ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung sollen so gesundheitliche Beeinträchtigungen begrenzt werden.

Bei der Vergabe von Aufträgen an externe Dienstleister, hier vor allem Montage- und Tiefbauarbeiten, enthalten die entsprechenden Werkverträge die Verpflichtung, die einschlägigen deutschen Unfallverhütungsvorschriften und das Arbeitnehmerentsendegesetz zu beachten sowie eine separate Vereinbarung zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes.

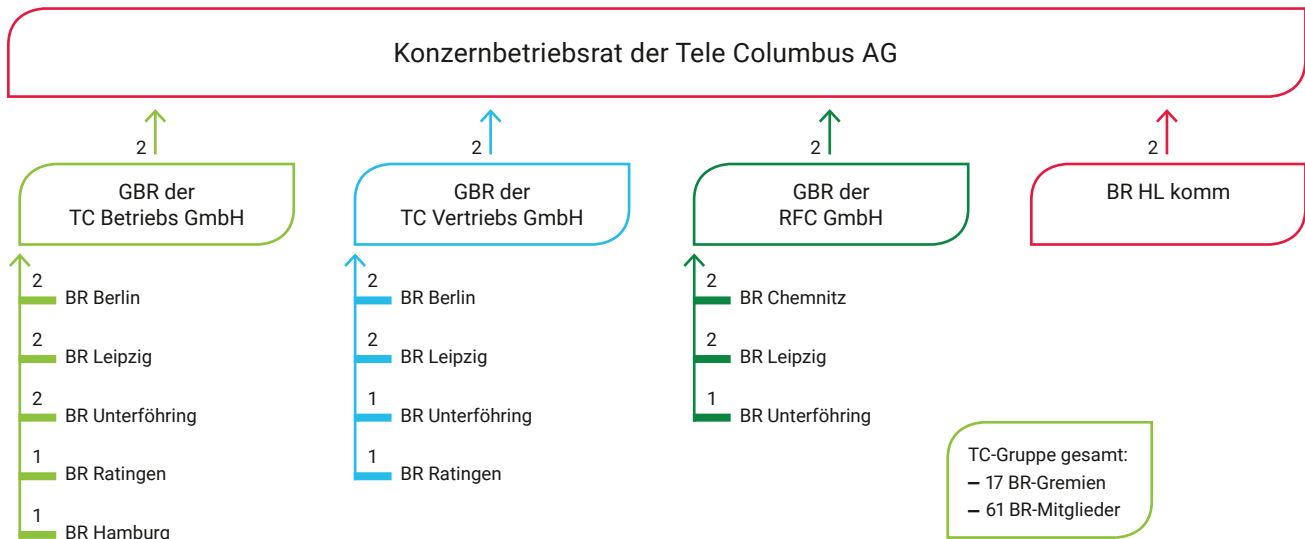
Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen

Zahlreiche Gesellschaften und Standorte der Tele Columbus AG verfügen über eigene Betriebsräte, zudem ist ein Konzernbetriebsrat eingerichtet.

Die einschlägigen Regelungen für die Arbeitssicherheit, hier zum Beispiel die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) sowie das Arbeitszeitgesetz (ArbZG), dienen dazu, die Sicherheit und einen Mindeststandard an Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer zu gewährleisten. Die Tele Columbus Gesellschaften sichern diese Rechte zu. Weitergehende Regelungen werden mit den zuständigen Arbeitnehmervertretungen mittels Betriebsvereinbarungen und Regelungsabreden vereinbart. Tele Columbus respektiert die Rechte der Arbeitnehmer, sich frei zu organisieren und kollektiv zu verhandeln.

¹⁾ Der Anstieg in Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus einer zentralen Erfassung von Arbeitsunfällen aller mitarbeiterführenden Tochtergesellschaften, die den Weisungen der Tele Columbus AG unterliegen.

Betriebsratsstruktur – Stand: 23. Januar 2019



Die Betriebsräte der Tele Columbus haben 2018 aktiv von ihren Mitbestimmungsrechten Gebrauch gemacht. Dazu gehörten unter anderem Verhandlungen und Abschluss des Interessenausgleichs im Zuge der Konsolidierung der Gesellschaften sowie die kritische Begleitung von Softwareeinführungen für das Projekt- und Aufgabenmanagement, das Customer Feedback Management, das Projektmanagement, die Service-Disposition und das Sales Reporting. Weiterhin konnte eine Konzernbetriebsvereinbarung zu Arbeitgebernebenleistungen unterzeichnet werden. Zu einer Konzernbetriebsvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement wurden die Verhandlungen begonnen.

Diversität und Chancengleichheit

Tele Columbus versteht sich als vielfältiges und weltoffenes Unternehmen. Eine Diskriminierung aufgrund von Alter, Behinderung, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Geschlecht oder sexueller Orientierung hat bei Tele Columbus keinen Platz. Der Konzern gewährleistet nicht-diskriminierendes Verhalten an unseren Arbeitsplätzen und unterstützt Diversität in der gesamten Unternehmensorganisation.

Fälle von Diskriminierung und persönlichen Übergriffen können dem Leiter des Bereichs Human Resources gemeldet werden; betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen die Kolleginnen und Kollegen der Personalabteilung für persönliche Gespräche zur Verfügung. Für das Jahr 2018 wurde kein Diskriminierungsfall gemeldet. In der Betrachtung der vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde kein erhöhtes Risiko für Diskriminierungen erkannt. Deshalb hat Tele Columbus hierzu aktuell noch kein Antidiskriminierungskonzept vorgelegt.

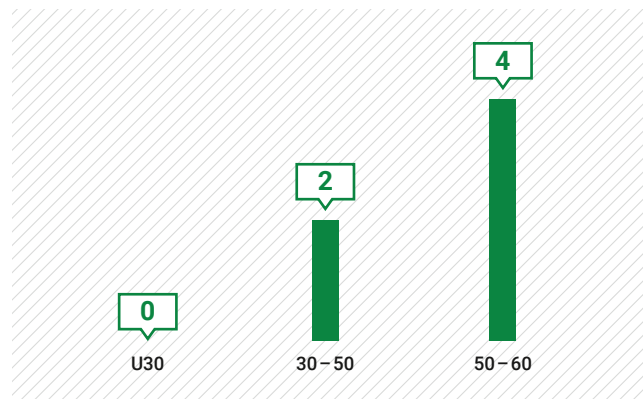
Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Tele Columbus wichtig. Im Jahr 2018 haben 54 Mitarbeiter Elternzeit genommen. 27 Mitarbeiter sind 2018 aus einer Elternzeit zurückgekehrt. Berücksichtigt man, dass 19 Angestellte das gesamte Jahr 2018 in Elternzeit waren, liegt die Rückkehrquote aktuell bei 81,8 Prozent. Erfreulich war hierbei, dass alle Mitarbeiter die 2017 aus der Elternzeit zurückgekehrt sind, auch zwölf Monate nach ihrem Wiedereintritt weiter für eine unserer Gesellschaften tätig waren. Zwei Mitarbeiterinnen befanden sich per 31. Dezember 2018 im Mutterschutz.

Bei den Beschäftigungsverhältnissen dominieren Vollzeitverträge ohne zeitliche Befristung. So zählten die Gesellschaften zum 31. Dezember 2018 insgesamt 95 Teilzeitvereinbarungen. Die 1.216 Beschäftigten erbrachten eine Arbeitsleistung, die 1.120 Vollzeitkräften entspricht. Lediglich 33 Arbeitsverhältnisse waren mit einer zeitlichen Befristung versehen.

Der Konzern hatte zum Stichtag 58 Angestellte, die in einer Leitungsfunktion arbeiten. In dieser Zahl sind der Vorstand (CEO-0), die Geschäftsführer (CEO-1) und die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter in Personalführungsverantwortung (CEO-2) enthalten. Die Unternehmen zählen 18 Auszubildende. Tele Columbus hat im Berichtsjahr 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderungen beschäftigt.

Im Rahmen der Nachfolge für Finanzvorstand Frank Posnanski hat der Aufsichtsrat bei der Neubesetzung eine Erhöhung des Frauenanteils im Vorstand erwogen. Unter den möglichen Kandidatinnen und Kandidaten hielt der Aufsichtsrat allerdings Eike Walters für fachlich und persönlich am geeignetsten, die Rolle als neues Vorstandsmitglied sowie als CFO zu übernehmen.

Aufsichtsrat – Altersegmentierung nach Personenanzahl



Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Frauenquote im Aufsichtsrat bis zum 3. Oktober 2018 25 Prozent, nach Ausscheiden von Dr. Volker Ruloff und Frank Krause 33,33 Prozent. Weitere Informationen zur Beteiligung von Frauen in Führungspositionen sind der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB auf Seite 69 zu entnehmen.

Compliance

Tele Columbus verfolgt das Ziel, die geltenden Gesetze und Regelungen einzuhalten, um Betrugs- und Korruptionsfällen wirkungsvoll vorzubeugen.

Neben dem gesetzlichen Rahmen sind die Erwartungen des Unternehmens in Bezug auf Compliance im Verhaltenskodex, in internen Richtlinien und Betriebsvereinbarungen festgeschrieben. Hierzu zählen insbesondere allgemeine Verhaltensgrundsätze, Verhalten im Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten einschließlich Hinweisen zum Wettbewerbsrecht, zur Korruptionsbekämpfung und zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Diese Regelungen sind im Compliance Handbuch kodifiziert. Die verbindliche Einhaltung dieser Regelungen wurde im Rahmen einer Betriebsvereinbarung beschlossen.

Der Compliance Officer ist erster Ansprechpartner bei Fragestellungen zu Compliance-relevanten Themen, er organisiert präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verstößen und überwacht die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen. Der Compliance Officer fungiert als unabhängige Stabsstelle und berichtet direkt an den Vorstand (CFO) sowie an das Audit Committee (Ausschuss des Aufsichtsrats).

Unterstützt wird der Compliance Officer bei seiner Tätigkeit durch zwei ihm zugeordnete Mitarbeiter sowie dezentrale Compliance Ansprechpartner. Das Compliance Team gehört zur Abteilung Corporate Governance, die den rechtlichen und faktischen Organisationsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens im Sinne aller relevanten Anspruchsgruppen schafft.

Neben dem Compliance Officer gibt es ein Compliance Komitee. Die Mitglieder des Compliance Komitees arbeiten Hand in Hand mit dem Compliance Officer und unterstützen diesen dabei, regelkonformes Verhalten im Unternehmen zu fördern und rechtswidriges Verhalten zu verhindern. Das Compliance Komitee tagt einmal im Quartal. Im Rahmen der Sitzungen werden wesentliche Compliance-Risiken identifiziert, Maßnahmen besprochen, Compliance-Verstöße erörtert und die Berichte an den Vorstand und Aufsichtsrat vorbereitet.

Tele Columbus hat verschiedene Instrumente und Maßnahmen wie das Compliance-Handbuch, Schulungen und Gesprächsrunden eingeführt. Zudem wurde für Einladungen zu Veranstaltungen sowie Geschenken ein standardisierter Freigabe-Prozess implementiert.

Darüber hinaus gibt es ein Meldeverfahren für Compliance-Verstöße. Jeder Mitarbeiter kann gegenüber seiner Führungskraft, dem Compliance Officer, einem externen Ombudsmann (Vertrauensanwalt), der Personalleitung oder gegenüber einer betrieblichen Arbeitnehmervertretung Beschwerden oder Hinweise auf einen Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex oder sonstige Gesetzes- und Regelverstöße vorbringen; wahlweise auch vertraulich oder anonym. Soweit erforderlich, werden umgehend entsprechende Maßnahmen ergriffen, um einen festgestellten Verstoß zu beseitigen oder seine Wiederholung zu vermeiden.

Aktuell fokussiert Tele Columbus seine Compliance-Maßnahmen auf die eigenen Mitarbeiter. Eine Ausweitung dieser Maßnahmen auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette befindet sich derzeit in der Entwicklung.

Im Einzelfalls haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2018 beim Compliance Officer aktiv über unsere Compliance-Regelungen informiert, um sich gegenüber Geschäftspartnern konform zu verhalten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Verdachtsfall hinsichtlich eines Verstoßes gegen interne Verhaltensvorgaben gemeldet.

Gegen Tele Columbus wurden im Geschäftsjahr 2018 keine Bußgelder oder andere Sanktionen im Zusammenhang mit Gesetzesverstößen verhängt.

Politische Einflussnahme

Tele Columbus beteiligt sich auf Einladung an Konsultationsprozessen des Gesetzgebers. Weiterhin unterhalten wir Mitgliedschaften bei Interessens- und Branchenverbänden. Hierzu gehören zum Beispiel ANGA – Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e.V., BUGLAS – Bundesverband Glasfaseranschluss e.V., Breko – Bundesverband Breitbandkommunikation e.V., VATM – Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V. sowie weitere wohnungswirtschaftliche Verbände. Spenden an politische Parteien oder parteinahe Stiftungen erfolgen grundsätzlich nicht.

Impressum

Herausgeber

Tele Columbus AG
Kaiserin-Augusta-Allee 108
10553 Berlin

Corporate Communications

Silke Bernhardt
Email: silke.bernhardt@pyur.com
www.telecolumbus.com

Text

Tele Columbus AG, Berlin

Konzept, Design und Satz

KorteMaerzWolff Kommunikation, Hamburg

Fotografen und Bildquellen

Foundry Berlin
Daniel Schön
(Zweckverband Breitbandversorgung im Kreis Plön)
Jenny Stadthaus Fotografie
Oliver Orgs (Tele Columbus Betriebs GmbH)
Philipp von Recklinghausen (lux fotografen)